

## Der Insel-Bote vom 01.02.2008

### Größerer Platz dank neuer Spundwand

*An der Mittelbrücke ist eine neue Spundwand nötig. Für die Mitglieder von Bau- sowie Hafenausschuss ein willkommener Anlass, den geplanten Platz an der Brücke um großzügige Holzdecks zu erweitern.*

**Wyk / pk**

– Fängt man erst mal an umzubauen, tut sich schnell ein Fass ohne Boden auf. So geht es zurzeit den Wykern mit ihrem Sandwall. Denn als jetzt mit dem Bau begonnen wurde, hat man festgestellt, dass die Gründungen im Bereich der Mittelbrücke nicht mehr zu gebrauchen sind. Für den Hochwasserschutz muss in diesem Bereich eine neue Spundwand errichtet werden.

Doch so wirklich böse über diese Überraschung war man weder im Bauamt noch in den zuständigen Ausschüssen. Denn die neue Spundwand wurde zum Anlass genommen, den künftigen Platz an der Mittelbrücke um ein Holzdeck zu erweitern. Und auch die in diesem Bereich geplanten Sitztribünen werden nun großzügiger ausfallen, da die neue Spundwand – „aus technischen Gründen“, so Hafenbetriebschef Ulrich Koch – im Abstand von 1,50 Metern vor die alte Wand gesetzt werden soll.

Für die Stadt entstehen durch diese neue Entwicklung Mehrkosten von rund 106 000 Euro, weshalb in der gemeinsamen Sitzung von Bau- und Hafenausschuss Bettina Risse (Grüne) für die nächste Sitzung eine Aufstellung der bislang entstandenen Budgetüberschreitungen anforderte.

Doch sowohl Bau- wie Hafenausschuss stimmten, teils einstimmig, teils mit großer Mehrheit, für das Holzdeck und für die erweiterten Tribünen, die auch neue Treppen nach sich ziehen werden – nicht nur in diesem Bereich, sondern am ganzen Sandwall. Denn, darauf wies Bürgermeister Heinz Lorenzen hin: Die bestehenden Treppen, die eigentlich erhalten werden sollten, sind schon ziemlich schief und unansehnlich.

Abgelehnt wurde das Ansinnen von Ulrich Herr, am Holzdeck auf ein Geländer zu verzichten.



Die Mittelbrücke wird im Anschluss an den neuen Platz Holzdecks erhalten.

Foto: pk